

# Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **60 (2010)**

Heft 237

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ausstellungen



Sizilien, Königreich, Karl I. von Anjou (1266–1285), Reale d'oro (1266–1278). Bernisches Historisches Museum, Inv. 80.614.



Reggio Emilia, Bistum, Niccolò Maltraversi (1211–1243), Grosso (1233–1243). Münzkabinett Winterthur, Inv. M 156.



Solothurn, Stadt. Plappart (um 1470). Münzkabinett Winterthur, Inv. S 4706. Fotos: Jürg Zbinden, Bern.

## Gold und Silber: Neues Geld im Spätmittelalter. Eine neue Ausstellung im Münzkabinett Winterthur

Das 12. und 13. Jahrhundert war im mittelalterlichen Europa eine Periode des wirtschaftlichen Booms und eines starken Bevölkerungswachstums. Die grossen mittelalterlichen Städte bildeten sich aus, in Italien entstand ein dichtes urbanes Netzwerk von Siedlungen, dessen Dynamik durch Handwerk, Handel und Krieg angetrieben wurde.

In dieser Zeit, um 1200, macht das mittelalterliche Münzwesen, unter anderem angestossen durch diese Entwicklungen, einen Quantensprung: Nachdem seit dem 7. Jahrhundert für Münzen nur ein einziges Metall, das Silber, verwendet und nur eine Münzsorte, der Pfennig oder Denar, geprägt worden war, entstand nun neues Geld in Gold und Silber, Mehrfache des Pfennigs, die allmählich ein eigentliches Münzsystem bilden.

Zuerst in Italien, dann auch in anderen Gebieten, die wirtschaftlich ähnlich weit entwickelt waren oder Gold- und Silberbergbau betrieben, wurden neue Münzen geprägt: der silberne Grosso in Mittel- und Oberitalien, der goldene Genovino (Genua), Ducato (Venedig) oder Fiorino (Florenz), gefolgt von Silbermünzen wie dem Gros tournois (Frankreich), dem Zwainziger (Tirol), dem Pierreale (Sizilien) und dem Prager Groschen (Böhmen).

Oft wurde dieses neue Geld in Gold und Silber an anderen Orten als Imitationen übernommen, beim Gold etwa in Form der Liliengulden, der Nachahmungen des Florentiner Goldgulden, beim Silber unter anderem in Form von Groschen-Imitationen wie den Gigliati im östlichen Mittelmeergebiet, von Turnosen im Rheinland oder von Adlergroschen in Oberitalien.

Im 14. Jahrhundert hatte sich an vielen Orten ein System mit mehreren Münzsorten

herausgebildet, die zueinander in einem definierten Wertverhältnis standen und die neben dem Pfennig eine zunächst regionale, später internationale Oberwährung bildeten, an deren Spitze die Goldmünzen standen. In diesem Gefüge spielte das neue Geld aus Gold und Silber eine massgebliche Rolle für politische und kirchliche Zahlungen, aber auch zunehmend für Löhne und den Warenhandel.

Erst spät, ab der Zeit um 1400, übernahmen die Münzorte im Süden des heutigen Deutschlands, der Schweiz und des Elsass dieses neue Geld und prägen zunächst Schillinge und Plapparte in Silber und gegen Ende des 15. Jahrhunderts auch Gold.

Die neue Ausstellung im Winterthurer Münzkabinett verfolgt dieses faszinierende Werden des spätmittelalterlichen Geldes anhand der eigenen Sammlung sowie zahlreichen Leihgaben aus schweizerischen und deutschen Sammlungen durch Zeit und Raum, von Italien bis Flandern und von der Iberischen Halbinsel bis nach Ungarn. Unter anderem sind fast alle der frühesten Schillinge und Plapparte der Zeit um 1400 im süd-deutsch-schweizerischen Gebiet – wohl zum ersten Mal in einer Ausstellung – zu sehen.

Die Ausstellung wird durch ein reichhaltiges Rahmenprogramm, zu dem ein Museumskonzert, Führungen und Workshops für Schulen gehören, und einen Leporello zum Thema begleitet.

Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur

Villa Bühler, Lindstrasse 8, 8402 Winterthur  
8. Mai 2010 bis 30. September 2011

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr

Veranstaltungen und Termine:

[www.muenzkabinett.org](http://www.muenzkabinett.org)

Benedikt Zäch

**Numismatische Ausstellungen in der Schweiz**  
**Expositions numismatiques en Suisse**  
**Esposizioni numismatiche in Svizzera**

**Appenzell, Museum Appenzell**

Rathaus, Hauptgasse

Januar bis März sowie November, Dezember: Di–So 14–17;  
April bis Oktober: Mo–So 10–12, 14–17

Dauerausstellung (Appenzeller Münzen und Prägestempel)

**Augst, Römerstadt Augusta Raurica**

Giebenacherstrasse 17

Museum Augusta Raurica: Mo 13–17, Di–So 10–17 (Nov.–Feb.  
Mo 13–17, Di–So 11–17)

Haustierpark und Schutzhäuser täglich 10–17

Dauerausstellung (u.a. Silberschatz aus Kaiseraugst)

**Avenches, Musée romain**

Amphithéâtre

Avril–septembre: ma–di 10–12, 13–17

Octobre–mars: 14–17

Collections permanentes: vitrines exposant des monnaies sous  
les thèmes «Monnaies et échanges» et «La maison impériale».  
Choix de monnaies gauloises et de monnaies de l'Antiquité tardive.

**Basel, Historisches Museum Basel**

Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

Di–So 10–17

Dauerausstellung (Überblick Münzgeschichte, Renaissance-  
medaillen, Münzwaagen)

**Bellinzona, Castelgrande**

lu–do 10–18

Esposizione permanente di monete della zecca di Bellinzona

**Bern, Bernisches Historisches Museum**

Helvetiaplatz 5

Di–So 10–17

Dauerausstellung «Steinzeit, Kelten, Römer» (mit keltischen  
und römischen Münzen), «Kunst aus Asien und Ozeanien» (mit  
chinesischen, japanischen und Kushan-Münzen) und «Berner  
Geschichte bis 1800» (mit Berner Münzen und Münzfunden).

*Sonderausstellung: Die antike Welt im Münzbild*

*(bis 16. Mai 2010)*

**Chur, Rätisches Museum**

Hofstrasse 1

Di–So 10–17

Dauerausstellung (Bündner Münzen und Prägestempel, Münz-  
funde)

**Frauenfeld, Museum für Archäologie**

Luzernerhaus, Freiestrasse 26

Di–Sa 14–17, So 12–17

Dauerausstellung (Schatzfunde Steckborn, römische Münzfunde)

**Frauenfeld, Historisches Museum Thurgau**

Schloss

Di–So 14–17, So 12–17

**Genève, Musée d'Art et d'Histoire**

2, rue Charles-Galland

Ma–di 10–17

Exposition permanente: Mille deniers de la République romaine  
Maison Tavel: Histoire monétaire genevoise

**Lausanne, Musée monétaire cantonal**

Palais de Rumine, 6, place de la Riponne, Salle Colin Martin

Exposition: Ma–je 11–18, ve–di 11–17

Bibliothèque: Ma–je 9–12, 14–17

**Lausanne, Musée Olympique**

Quai d'Ouchy 1

Exposition permanente (e.a. collections philatéliques et numis-  
matiques)

**Locarno, Gabinetto Numismatico, Casorella**

Castello Visconteo, Piazza Castello 2

Aprile–ottobre: ma–do 10–12, 14–17

Esposizione permanente (Monete greche di Magna Graecia)

**Luzern, Historisches Museum**

Im alten Zeughaus, Pfistergasse 24

Di–So 10–17

Dauerausstellung (allg. Münzgeschichte, Schwerpunkt Luzern)

**Neuchâtel, Musée d'Art et d'Histoire**

Esplanade Léopold-Robert 1

Ma–di 11–18

Exposition permanente (numismatique antique, monnaies et  
médaillies de Neuchâtel)

**Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen**

Klosterplatz 1

Di–So 11–17

**St. Gallen, Museum im Kirchhoferhaus**

Museumstrasse 27

Zugänglich auf Anfrage

Dauerausstellung (St. Galler Münzen und Medaillen, Sammlung  
Werner Burgauer: Eidgenössische Gold- und Gedenkmünzen,  
darunter Probe- und Fehlprägungen)

**Vaduz, Liechtensteinisches Landesmuseum**

Städtle 43

Di–So 10–17, Mi bis 20

Dauerausstellung «Werte schützen» (Liechtensteinische Geld-  
geschichte und Münzfunde)

**Winterthur, Münzkabinett und Antikensammlung**

Villa Bühler, Lindstrasse 8

Di, Mi, Sa, So, 14–17

*8. Mai 2010 bis 30. September 2011: Gold und Silber:  
Neues Geld im Spätmittelalter*

**Zug, Museum in der Burg**

Kirchenstrasse 11

Di–Sa 14–17, So 10–17

Dauerausstellung (Zuger Münzen)

**Zürich, Schweizerisches Landesmuseum**

Museumstrasse 2

Di–So 10–17, Do 10–19

Dauerausstellung (mittelalterliche Münzprägung der Schweiz,  
Geldumlauf im 16./17. Jh., Medaillen der Renaissance, Früh-  
geschichte des Münzsammelns im 16.–18. Jh.)

*Sonderausstellung:*

*Bilder der Macht und der Eitelkeit (die schönsten Münzen  
Europas von Karl dem Grossen bis Napoleon)*

**Zürich, MoneyMuseum**

Hadlaubstrasse 106

Di, Fr 13–17.30; Abendevents einmal im Monat, 18–20